



FRÜHLING 2022

SCHWYZER WIRTSCHAFTSPROGNOSE

UKRAINEKRIEG SCHWÄCHT CORONA-ERHOLUNG AB

Wie in vielen Regionen Europas und der Schweiz wird die kräftige Erholung von der Pandemie durch den Krieg in der Ukraine abgeschwächt. Das Schwyzer Wirtschaftswachstum 2022 wird trotzdem knapp 2% betragen, wobei der Bau und die Investitionsgüterindustrie stützend wirken.

Global & Schweiz

Bis vor kurzem wurden die Prognosen zum globalen Umfeld hauptsächlich durch die Erholung von den negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt. Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine haben sich die globalen Rahmenbedingungen schlagartig verändert. Aus ökonomischer Perspektive sind die Folgen zunächst für die ukrainische und russische Wirtschaft erheblich. Unsicherer ist das Ausmass der negativen Auswirkungen im globalen Kontext. In unserer Basisprognose gehen wir für das laufende und das kommende Jahr von einem globalen BIP-Wachstum aus, das 0.6 bzw. 0.4 Prozentpunkte unterhalb der bisherigen Prognose vom Herbst 2021 liegt.

Aufgrund des Krieges in der Ukraine mussten wir auch die Prognose für das Schweizer Wirtschaftswachstum deutlich nach unten korrigieren. Für das Jahr 2022 gehen wir von einem BIP Zuwachs um +2.6% aus. Trotzdem bleibt der Wachstumsausblick für das laufende Jahr insgesamt überdurchschnittlich gut. Die Nachholeffekte zur Covid-19-Pandemie

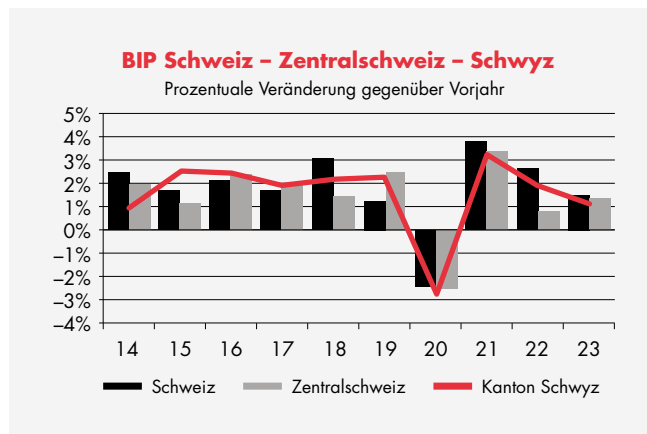
wirken weiterhin kräftig. Vor Ausbruch des Krieges deuteten zeitnahe Indikatoren sogar auf eine noch dynamischere Erholung hin als bisher angenommen.

Kanton Schwyz

Die Schwyzer Wirtschaft hat 2021 zu einer ausgeprägten Erholung von der Covid-19-Pandemie gefunden. Über die Hälfte des Wachstums stammt vom verarbeitenden Gewerbe, wobei die Hersteller von Metallerzeugnissen und die Maschinenindustrie die wichtigsten Beiträge lieferten. Allerdings fehlen im Vergleich zur Gesamtschweiz grosse dynamische Branchen wie die Pharma- und die Uhrenindustrie, deshalb liegt das Schwyzer BIP 0.7% unter dem schweizerischen Durchschnitt.

Im laufenden Jahr geht die Erholung von der Pandemie weiter. Allerdings wird diese auch im Kanton Schwyz vom Krieg in der Ukraine überschattet. Aus diesem Grund mussten BAK Economics die Wachstumsaussichten für verschiedenste Branchen korrigieren. Vor allem die deutlich höheren Energie- und Rohstoffpreise hemmen die wirtschaftliche Dynamik. Aber auch unterbrochene Lieferketten sind ein Problem. Unter dem Strich wird die Schwyzer Wirtschaft trotzdem ein gutes Wachstum von +1.9% erzielen. Die wichtigsten Beiträge zum Wachstum kommen aus der Bauwirtschaft und der Investitionsgüterindustrie. Im Dienstleistungsbereich werden die Informations- und Kommunikationsbranchen sowie der öffentliche Sektor Impulse geben können.

Innerhalb des Kantons wird die Erholung hauptsächlich von den Ausserschwyzer Bezirken angetrieben. Das BIP wird 2022 in Ausserschwyz voraussichtlich um 0.6 Prozentpunkte kräftiger wachsen als in Innerschwyz. Das Gastgewerbe und die Nahrungsmittelbranchen entwickeln sich in Ausserschwyz deutlich dynamischer als in Innerschwyz. Dafür verlieren die Handelsbranchen in Innerschwyz weniger stark.



REALE BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER BRANCHEN 2022

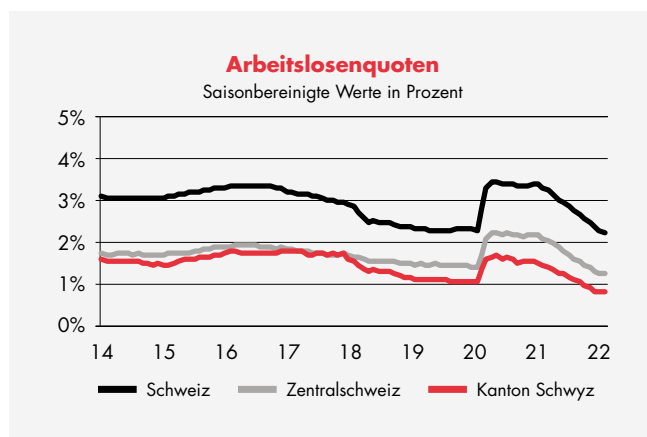
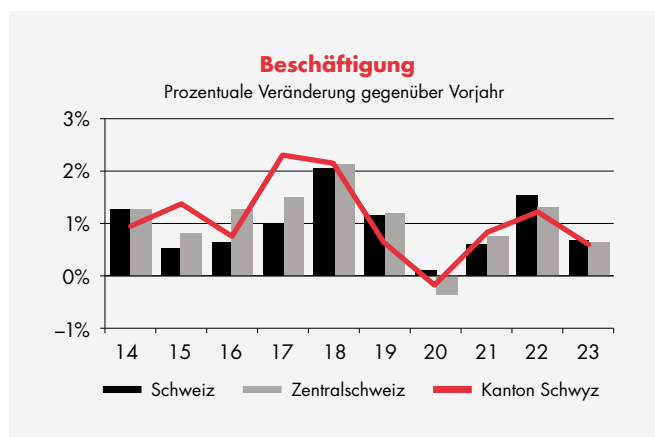
Branche	Kanton Schwyz	Innerschwyz	Ausserschwyz	Schweiz
BIP	1.9%	1.5%	2.1%	2.6%
Bauwirtschaft	2.1%	2.0%	2.2%	1.6%
Holzgewerbe	2.3%	2.4%	2.3%	2.7%
Gastgewerbe	4.5%	-1.7%	12.8%	23.3%
Nahrungs- & Genussmittel	4.5%	3.6%	5.6%	4.7%
Investitionsgüter	2.5%	2.5%	2.4%	3.7%
Handel	-2.2%	-1.5%	-2.5%	-3.5%

Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr.

Schwyzener Arbeitsmarkt

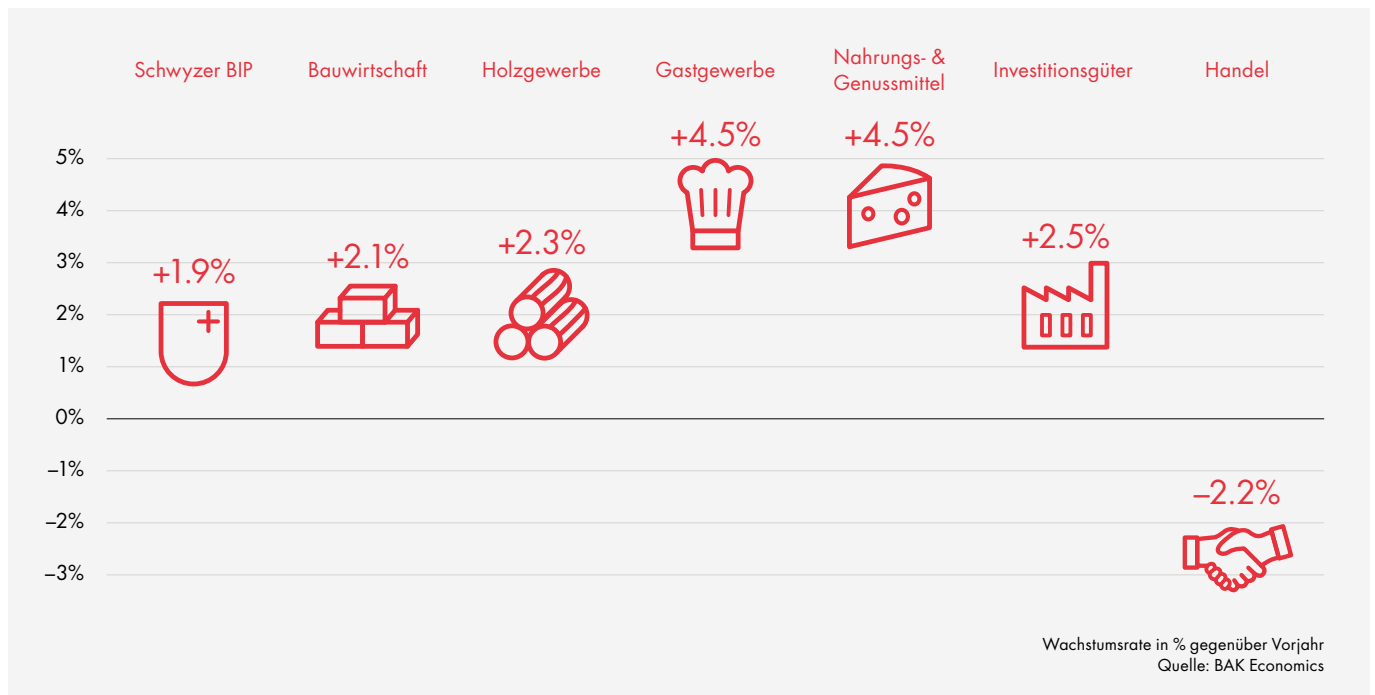
Auf dem Arbeitsmarkt wurden die Verluste der Corona-Pandemie durch Kurzarbeitsentschädigungen gut abgefedert und verhinderten grosse Entlassungswellen. Entsprechend war das Aufholpotenzial 2021 klein. Trotzdem wurden im letzten Jahr im Kanton Schwyz Stellen geschaffen. Auch die Arbeitslosenquote reduzierte sich kontinuierlich und liegt seit

Dezember 2021 sogar unter dem Vorkrisenwert. Im laufenden Jahr kann mit einer kräftig wachsenden Beschäftigungszahl gerechnet werden. Analog zur Wertschöpfung kommen die wichtigsten Impulse aus dem Bau, der Investitionsgüterindustrie und dem öffentlichen Sektor. Die momentanen Unsicherheiten durch den Krieg in der Ukraine dürften sich erst mit einer Verzögerung auf den Arbeitsmarkt auswirken.



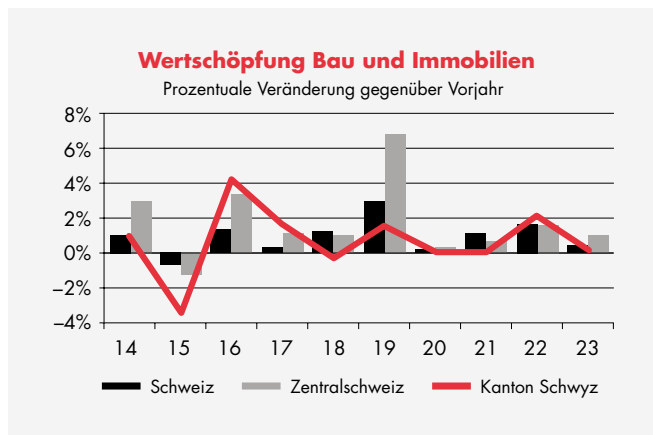
BRANCHEN IM DETAIL

REALE BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER BRANCHEN IM KANTON SCHWYZ 2022



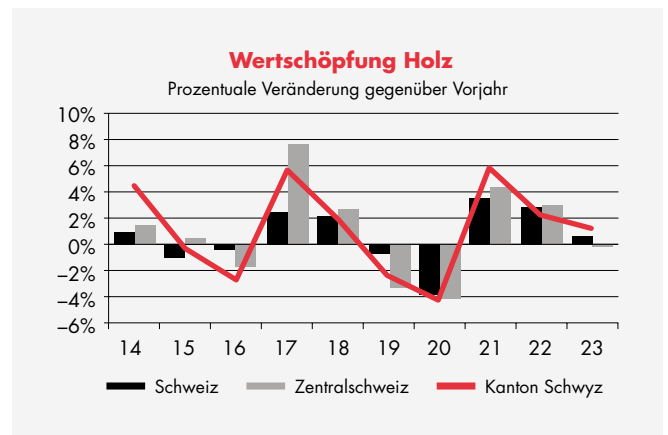
Die Bruttowertschöpfung ist der gesamte Wert der Produktion einer Branche, verringert um die Vorleistungen, die hierfür benötigt wurden. Die Summe aller Branchenwertschöpfungen bereinigt um Steuern und Subventionen ergibt das Bruttoinlandsprodukt. Die Daten der Schweizer Wirtschaftsprognosen entsprechen vollumfänglich den Definitionen und Konventionen des Systems der Europäischen Gesamtrechnung 2010. Angaben zur Beschäftigung beziehen sich immer auf Vollzeitäquivalente.

BAUWIRTSCHAFT



Im Kanton Schwyz wurden 2020 deutlich weniger Baubewilligungen erteilt als in den Jahren davor. Ausserdem kam es zu Engpässen in der Vorproduktion, was zusammen zu einer Reduktion der Wertschöpfung in der Baubranche 2021 führte. Gleichzeitig konnte die Immobilienbranche ihre Wertschöpfung erhöhen, was unter dem Strich zu einer Stagnation der Bau- und Immobilienbranche führte. Im laufenden Jahr wird es dank den nachgeholten Bauvorhaben zu einer überdurchschnittlichen Erholung kommen.

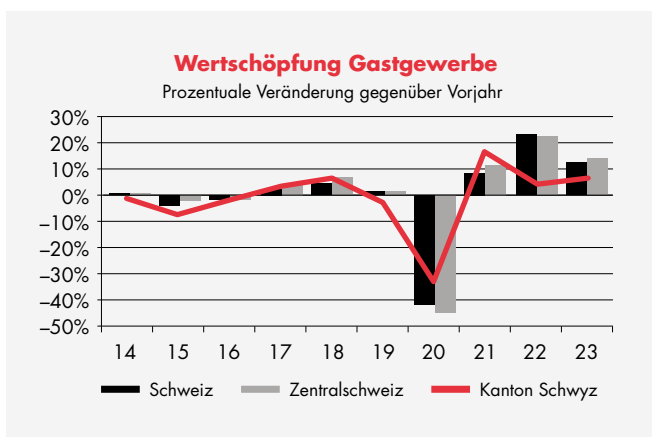
HOLZGEWERBE



Die Holzindustrie des Kanton Schwyz zeigte 2021 eine überdurchschnittlich kräftige Erholung von den Verlusten im Krisenjahr 2020. Vor allem die Exporte nach Italien haben sich kräftig erholt. Im Januar des laufenden Jahres hat sich dieser Trend fortgesetzt. Ausserdem haben die hohe Nachfrage und das knappe Angebot die Holzpreise in die Höhe getrieben. Durch die Ausfälle von Holzimporten aus Russland und der Ukraine dürfte sich diese Entwicklung noch weiter akzentuieren. Wir rechnen deshalb weiterhin mit einer guten Dynamik in der Schweizer Holzindustrie.



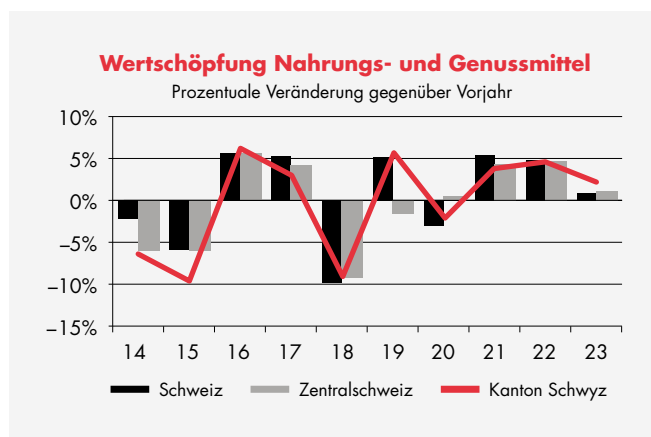
GASTGEWERBE



Die Schwyzer Tourismuswirtschaft ist weniger stark abhängig von ausländischen Gästen als das Gesamtschweizer Pendant. Dadurch war der Einbruch 2020 im Vergleich zu anderen Schweizer Regionen weniger massiv. Ausserdem sorgten die einheimischen Touristen für eine schnellere Erholung als im Rest der Schweiz. Die Verluste aus der Coronakrise sind dadurch aber bei Weitem noch nicht wettgemacht. Für eine vollständige Erholung auf das Vorkrisenniveau bräuchte das Schwyzer Gastgewerbe 2022 ein Wachstum von +28%, was aufgrund der verfügbaren Indikatoren sehr unwahrscheinlich ist.



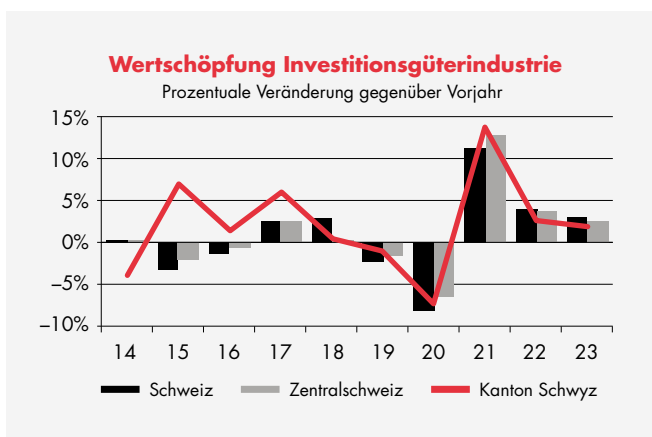
NHRUNGS- & GENUSSMITTEL



Die erwartete Erholung der Nahrungs- und Genussmittelinindustrie hat sich bestätigt. Kantonal und auch schweizweit befand sich die Wertschöpfung Ende 2021 bereits wieder über dem Corona-Vorkrisenniveau. Massgebliche Impulse kamen dabei vor allem aus der Binnennachfrage. Im laufenden Jahr dürften sich die Bedingungen für die Nahrungsmittelproduktion aufgrund des Krieges in der Ukraine verschlechtern. Der Kanton Schwyz ist jedoch weniger stark von Rohstoffen aus Russland und der Ukraine abhängig, wodurch weiterhin ein solides Wachstum erwartet werden darf.



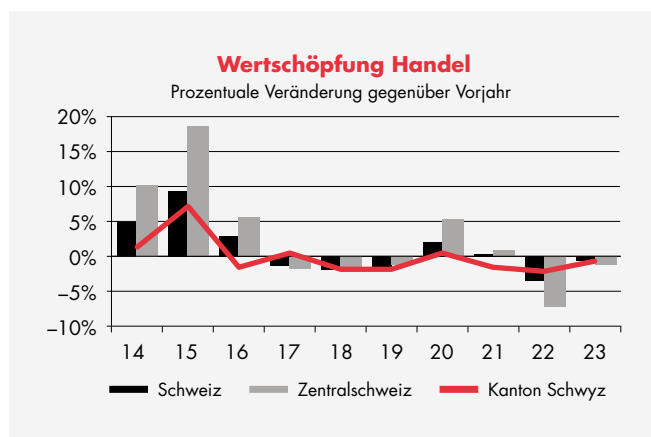
INVESTITIONSGÜTER



Die Investitionsgüterindustrie im Kanton Schwyz ist nach einem starken Rückgang im Corona-Jahr 2020 wieder auf einem Wachstumspfad. Die Hersteller von Metallzeugnissen sind die treibende Kraft der starken und schnellen Erholung. Im laufenden Jahr wird sich das Investitionsklima aber wegen der Unsicherheiten in Osteuropa deutlich abkühlen. Trotzdem wird die Wertschöpfung auch 2022 dynamisch wachsen, wobei zusätzlich Impulse aus dem Maschinenbau erwartet werden.



HANDEL



Die Entwicklung der Handelsbranche insgesamt war 2021 weniger erfreulich als erwartet. Hauptverantwortlich hierfür ist der Grosshandel, der im Kanton Schwyz rund drei Viertel der Handelswertschöpfung ausmacht und einen starken Rückgang zu verzeichnen hatte. Auf der anderen Seite war die Detailhandelsentwicklung dank Nachholeffekten sehr dynamisch. Im laufenden Jahr reduzieren sich die Detailhandelsumsätze wieder, weil die Konsumenten allmählich zu Gewohnheiten von vor der Corona-Krise zurückkehren. Der Grosshandel wird gleichzeitig unter den steigenden Rohwarenpreisen als Folge des Ukraine-Krieges leiden.

KONJUNKTURINDIKATOREN KANTON SCHWYZ

Saisonbereinigte Werte

	2021 Q1	2021 Q2	2021 Q3	2021 Q4
Exporte (in Mio. CHF)	429.4	427.7	457.8	550.4
Baubewilligungen, Hochbau (in Mio. CHF)	124.6	179.6	314.3	259.4
Baugesuche, Hochbau (in Mio. CHF)	328.3	309.0	305.8	383.9
Hotelübernachtungen (in 1'000)	127.2	138.6	141.8	153.1
Neueintragungen Handelsregister	376	381	334	363
Firmenkonkurse	26	45	30	51
Gemeldete offene Stellen*	477.0	728.3	719.0	642.4
Arbeitslose*	1'347	1'216	1'050	871
Arbeitslosenquote (in %)*	1.5	1.4	1.2	1.0

*Nicht saisonbereinigt

REALE WERTSCHÖPFUNG KANTON SCHWYZ

Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

	2021	2022	2023
Land-, Forstwirtschaft (Primärer Sektor)	1.5	1.5	-0.7
Industrie, Baugewerbe (Sekundärer Sektor)	6.2	2.9	1.1
Energie und Wasser	3.2	3.0	0.1
Nahrungs-, Genussmittel	3.8	4.5	2.0
Be- und Verarbeitung von Holz	6.0	2.3	1.2
Exportorientierte Industrie	13.6	2.3	1.8
Chemie, Kunststoff, Kautschuk	11.0	0.1	1.4
Investitionsgüterindustrie	13.7	2.5	1.8
Metallindustrie	14.0	1.4	1.9
Maschinen, Fahrzeuge	18.3	4.3	0.7
Elektrotech., Feinmech., Optik	7.1	1.6	3.0
Bau und Immobilien	0.1	2.1	0.2
Dienstleistungssektor (Tertiärer Sektor)	1.9	1.6	1.1
Handel (Gross-, Detailhandel)	-1.6	-2.2	-0.6
Gastgewerbe	16.7	4.5	7.0
Finanzsektor (Banken, Vers.)	1.1	0.9	1.2
Unternehmensbez. Dienstleistungen	2.1	2.4	0.2
Reales Bruttoinlandsprodukt	3.2	1.9	1.1

Die Schwyzer Wirtschaftsprognose wird von der BAK Economics AG halbjährlich im Auftrag der Schwyzer Kantonalbank erstellt. Sie prognostiziert die Entwicklung wichtiger Branchen des Kantons Schwyz.

Schwyzer Kantonalbank

+41 58 800 20 20

kundenzentrum@szkb.ch

www.szkb.ch



**Schwyzer
Kantonalbank**